



Lebenshilfe/David Maurer

Sexualpädagogik

Konzeption zum Umgang mit Sexualität in den
Einrichtungen der Lebenshilfe Neumarkt e.V.



Lebenshilfe
Neumarkt e.V.

Sexualpädagogische Konzeption

Verständnis von Sexualität	4
Sexualpädagogische Unterstützung.....	4
Einrichtungsspezifische Normen und Werte.....	5
Aufklärung und Prävention	6
Intimsphäre	6
Partnerschaft und Beziehung.....	7
Nähe und Distanz zwischen Mitarbeiter/-innen und Bewohner/-innen.....	8
Sexualisierte Gewalt	9
Arbeit mit Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Betreuungen	10
Ausblick.....	11

Verständnis von Sexualität

Sexualität ist ein menschliches Grundrecht. Es äußert sich im Bedürfnis nach Nähe, Wohlbefinden und Zärtlichkeit, Liebe und Partnerschaft sowie in körperlich-seelischer Lust. Sexualität ist mehr als nur biologische Fortpflanzung. Sie hat mit Intimität, mit Erleben und Ausleben, mit Vertrauen und sich öffnen in menschlichen Beziehungen sowie mit Befriedigung von natürlichen Bedürfnissen zu tun.

Wir achten wertfrei die individuelle sexuelle Entwicklung von Menschen in allen Altersstufen. Dies beinhaltet zwingend, dass die Vielfalt der sexuellen Orientierungen als gleichwertig geachtet wird.

Sexualpädagogische Unterstützung

Die Lebenshilfe Neumarkt bejaht und ermöglicht Partnerschaft und Sexualität.

Wir unterstützen unsere Klient/-innen:

- Wir nehmen ihre sexuelle Selbstbestimmung ernst.
- Wir fördern die sexuelle Handlungskompetenz durch die Vermittlung von Wissen.
- Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung durch gelebte Sexualität.
- Wir lassen die Entwicklung von sexueller Identität und Autonomie zu.
- Wir begleiten die Gestaltung einer respektvollen und einfühlsamen Beziehung.
- Wir beugen sexuellen Grenzüberschreitungen und Gewalt vor.
- Wir bilden unsere Klient/-innen und deren Umfeld zum Thema „Sexualität“ fort.
- Wir beraten Angehörige und gesetzliche Vertretungen.



Einrichtungsspezifische Normen und Werte

Sexualität kennt keine Behinderung. Sie gehört zum Leben. Unsere Klient/-innen haben ein Recht auf selbstbestimmte Sexualität sowie körperliche und seelische Unversehrtheit. Daraus ergibt sich für unsere Klient/-innen und ihr Umfeld die Verantwortung, achtsam mit den eigenen Grenzen und denen ihrer Mitmenschen umzugehen.

Das bedeutet für die Lebenshilfe Neumarkt:

- Wir achten Partnerschaften unserer Klient/-innen.
- Wir lassen gelebte Sexualität im Privatbereich zu.
- Wir beugen Grenzüberschreitungen, Übergriffen und (sexualisierter) Gewalt vor.
- Wir erlauben den Erwerb, Besitz und Konsum gesetzlich erlaubter erotischer Medien und Hilfsmittel.
- Wir erlauben professionelle Sexualassistenten im privaten Bereich der Klient/-innen.

Aufklärung und Prävention

Sexualpädagogik umfasst Aufklärung, Beratung und Begleitung bei allen Fragen zu Liebe, Partnerschaft und Sexualität. Denn Aufklärung trägt wesentlich zum Schutz unserer Klient/-innen vor (sexualisierter) Gewalt bei.

Ziele unserer Aufklärungs- und Präventionsarbeit sind:

- Wir vermitteln Wissen.
- Wir bauen Ängste und Tabus ab.
- Wir stärken Selbstwirksamkeit und Selbstwertgefühl.
- Wir ermöglichen die Entwicklung der sexuellen Identität.
- Wir fördern die Wahrnehmung von eigenen Bedürfnissen, Gefühlen und Grenzen.
- Wir fördern die Wahrnehmung von Bedürfnissen, Gefühlen und Grenzen anderer Personen.
- Wir achten auf den respektvollen und gleichwertigen Umgang zwischen den Geschlechtern.
- Wir unterstützen die Entwicklung der Fähigkeit, Beziehungen aufzunehmen und zu gestalten.
- Wir fördern den achtsamen Umgang mit dem eigenen Körper und dem Körper anderer.
- Wir fördern die Entwicklung von Akzeptanz der menschlichen Vielfalt.
- Wir lehnen jegliche Form von (sexualisierter) Gewalt ab und leisten Präventionsarbeit.

Intimsphäre

Alle Verhaltensweisen zur Wahrung der Intimsphäre eines Menschen sind geprägt durch den Respekt, den man ihm entgegenbringt. Jeder Mensch hat ein Recht auf Intimsphäre. Sie ist unerlässlich für die Entwicklung sexueller Selbstbestimmung.

Folgende Aspekte sind deshalb bei der pädagogischen und pflegerischen Arbeit zu berücksichtigen:

- Wir schaffen Bewusstsein für ein natürliches Schamgefühl.
- Wir gehen sorgfältig mit uns anvertrauten, persönlichen Informationen um.
- Wir sichern die Selbstbestimmung unserer Klient/-innen über den Zugang in ihre Privaträume. Ausnahme: Die Abwehr von Gefahrensituationen.
- Wir sorgen für die Achtung der Intimsphäre in Sanitär- und Pflegeräumen.
- Wir berücksichtigen maximal die Wünsche des Bewohners/der Bewohnerin bei der Pflege.
- Wir halten die geschlechtsspezifische Pflege ein.
- Wir verschaffen unseren Klient/-innen Raum und Zeit für intime Körpererfahrungen.
- Wir dokumentieren sexuelle Verhaltensweisen und Neigungen nur bei strafrechtlicher Relevanz.



Partnerschaft und Beziehung

Unsere Klient/-innen bestimmen selbst, mit wem sie Beziehungen oder Partnerschaften eingehen möchten. Intimität, Zärtlichkeiten, Erotik und Geschlechtsverkehr sind im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen grundsätzlich möglich. Wesentlich ist dabei, dass beide Partner den Wunsch dazu haben, niemandes Wohl gefährdet wird, kein Zwang besteht und das Verhalten für andere nicht störend ist.

Ausgeschlossen sind sexuelle Beziehungen zu Beschäftigten der Lebenshilfe Neumarkt. Diese haben strafrechtliche Konsequenzen für die Mitarbeiter/-innen.

In unseren Einrichtungen begleiten wir Beziehungen und Partnerschaften:

- Wir unterstützen und fördern soziale Kontakte und Freundschaften.
- Wir vermitteln einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit dem Partner.
- Wir beraten bei Fragen zu Liebe, Partnerschaft und Sexualität.
- Wir beraten bei Kinderwunsch und Elternschaft.
- Wir begleiten Fragen zu Elternschaft mit dem nötigen Respekt und hoher Sensibilität.
Derzeit hält die Lebenshilfe Neumarkt keine Angebote für Familien vor.
- Wir unterstützen bei Bedarf die Wahrnehmung externer Beratungsangebote.



Nähe und Distanz zwischen Mitarbeiter/-in und Klient/-in

Pädagogisches Handeln bewegt sich häufig in einem Spannungsverhältnis zwischen persönlicher Nähe und notwendiger beruflicher Distanz. Kompetentes berufliches Handeln bedarf einer bewussten, fachlich begründeten und durch Reflexionsprozesse unterstützten Gestaltung der Beziehung zu unseren Klient/-innen. Neben Fachkompetenz sind Einfühlungsvermögen sowie die Fähigkeit zu Selbstreflexion und Abgrenzung notwendige Voraussetzungen für Beschäftigte der Lebenshilfe Neumarkt.

Sexualisierte Gewalt

Jegliche Form der Gewalt wird von der Lebenshilfe Neumarkt nicht toleriert.

Sexualisierte Gewalt meint jede sexuelle Handlung, die mit, an oder vor einem Menschen gegen dessen Willen vorgenommen wird. Außerdem jede sexuelle Handlung, der ein Mensch aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann.

Sexualisierte Gewalt

- ist ein Macht- und Vertrauensmissbrauch.
- beginnt dort, wo körperliche Nähe nicht dazu dient, gegenseitige Zuneigung auszudrücken, sondern zur einseitigen Bedürfnisbefriedigung ausgenutzt wird.
- reicht von anzüglichen oder diskriminierenden Bemerkungen, über Exhibitionismus, bis hin zu Vergewaltigung.

Der Umgang mit Opfern und Tätern – bei Verdacht auf oder bei vollzogener (sexualisierter) Gewalt – ist im Leitfaden „Grenzwahrendes Handeln“ der Lebenshilfe Neumarkt beschrieben.



Arbeit mit Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Betreuungen

Die Lebenshilfe Neumarkt ist ständig im Dialog mit Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Vertretern, um im Interesse unserer Klienten/-innen handeln zu können. Die notwendige Unterstützung orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Klienten/-innen. Dabei wird das Recht auf Selbstbestimmung und Entscheidungsfreiheit geachtet.



Ausblick

Eine kontinuierliche und an die Bedürfnisse unserer Klient/-innen orientierte Weiterentwicklung der Konzeption sehen wir als selbstverständlichen Auftrag. Dazu sind die notwendigen Dialoge mit allen Beteiligten weiterzuführen. Als Experten in eigener Sache haben unsere Klient/-innen oberste Priorität.

Herausgeber:

Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Voggenthaler Str. 7, 92318 Neumarkt

Redaktion:

Dr. Wilhelm Baur, Kerstin Fink, Claudia Franke,
Thomas Menzel, Julia Hierl, Sanela Leto,
Andreas Moser, Leonhard Oesterle, Gerhard Seitz

**Diese Konzeption basiert auf und orientiert sich
an der sexualpädagogischen Konzeption der
Lebenshilfe Schweinfurt e.V.**

Bilder:

Lebenshilfe/David Maurer

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung,
auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher
Zustimmung der Lebenshilfe Schweinfurt e.V. und der
Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Lebenshilfe Neumarkt e.V.
Voggenthaler Str. 7
92318 Neumarkt

Tel. 09181 / 46 79 0
Fax 09181 / 46 79 68

info@lebenshilfe-neumarkt.de
www.lebenshilfe-neumarkt.de